

Grundschule in Püchau öffnet Türen

Machern/Püchau. Das Bildungszentrum Püchau lädt an diesem Sonnabend von 10 bis 14 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Die Einrichtung mit Grundschule und Hort in freier Trägerschaft befindet sich in der Hauptstraße 4 in Püchau. An dem Tag präsentiert das Zentrum seine verschiedenen Fachbereiche, den Hort und die Ganztagsangebote. Zudem besteht die Möglichkeit, Adventskränze und Gestecke zu kaufen, und es erfolgt die Preisverleihung „Mein Bild vom Bau“.

Vorgestellt wird zudem das Projekt zur digitalen Früherkennung von Rechenschwierigkeiten. Damit hatte sich das Bildungszentrum erfolgreich bei der Ferry-Porsche-Stiftung beworben und im Vorjahr einen 2. Preis und damit 50 000 Euro gewonnen. Unter dem Motto „Schule digital gestalten“ waren bundesweit 300 Ideen bei der Stiftung eingegangen.

IN KÜRZE

Alzheimer-Gruppe trifft sich in Brandis

Brandis. Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe „Alzheimer/Demenz-Angehörige“ in Brandis findet heute, ab 16.30 Uhr, im AWO-Treff Brandis am Markt 13 statt. Geplant wird ein Vortrag zum Thema „Umgang und Erfahrungen in der häuslichen Pflege während der Corona-Pandemie“. Es wird empfohlen, eine FFP-2-Maske zu tragen.

Blüthner-Konzert in der Hofstube

Colditz. Zu einem klassischen Blüthner-Konzert mit dem japanischen Pianisten Teppei Kuroda lädt die Colditzer Stadt, Land, Schloss gGmbH morgen auf das Colditzer Schloss ein. Ab 19.30 Uhr intoniert der mit zahlreichen Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben dekorierte Musiker aus Japan in der Hofstube Stücke von Beethoven, Chopin und Dukas. Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Museumshop, bei Eismann Uhren & Schmuck sowie in den Touristinfos Grimma und Bad Lausick erhältlich. Restkarten gibt es an der Abendkasse.

145. Bluesnacht in Trebsen am Freitag

Trebsen. Der Förderverein Rittergut Trebsen veranstaltet morgen, ab 20 Uhr, seine 145. Bluesnacht. Mit von der musikalischen Partie sein wird die Leipziger Franky Dickens Band mit Gast André Jolig am Keyboard. Tickets können per E-Mail an kultur@rittergut-trebsen.de reserviert werden, weitere Informationen sind unter www.rittergut-trebsen.de verfügbar.

Acappella-Musik in Dorfkirche Döben

Grimma/Döben. Der Chor „Ensemble 25“ besteht aus 14 jungen Sängerinnen und Sängern aus Dresden, die die Freude am Singen verbindet und die seit sieben Jahren gemeinsam auftreten. Am Sonnabend, ab 17 Uhr, gastiert das Ensemble mit einem Programm weihnachtlicher Acappella-Musik in der Dorfkirche Döben. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Grimmaer basteln Weihnachtskugel

Grimma. Die „osterländische Weihnachtskugel“, der Christbaum des 18. Jahrhunderts, ist zurück. Gemütlich am Kachelofen mit Glühwein und Kaffee lädt der Geschichts- und Altertumsverein zu Grimma morgen, ab 14 Uhr, zum Basteln des „Gabengestelles“ in das Stadtgut ein. Die Bastelfreudigen werden im Wohnturm mit Weidenruten, Eibengrün, Bindedraht und vor allem mit den besten Tipps unterstützt. Am Rande erfährt man einiges über die alte Tradition der Weihnachtskugeln aus Weide und Eibe oder bestaunt die Puppenstubbensammlung im Obergeschoss.



Für die Sanierung der Kirchbrücke Püchau stehen Gelder aus dem früherem SED-Vermögen bereit. Doch die Vorbereitung der Baumaßnahme ist zeitaufwendiger, als gedacht. FOTO: LUFTFLUG

Kirchbrücke Püchau: Machern bemüht sich um weitere Gelder

Die älteste Backsteinbrücke Sachsens soll ab 2023 saniert werden. Das Wappen der Erbauer wird mit Hilfe des Borsdorfer Bauhofs entnommen.

Von Simone Prenzel

Machern/Püchau. Der Weg zur Sanierung der Püchauer Kirchbrücke ist nach wie vor ein steiniger. Um die älteste Backsteinbrücke Sachsens ist es bekanntlich nicht zum Besten bestellt. Das über 450 Jahre alte Bauwerk ist wegen Einsturzgefahr gesperrt. Seit vier Jahren können Spaziergänger nicht mehr in acht Metern Höhe den malerisch gelegenen Übergang zwischen Schloss und Kirchberg nutzen. Auch die darunter verlaufende Hohlle ist seitdem für Fahrzeuge tabu.

Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege

Bei Andreas Breske-Zanotello laufen die Fäden für die Rettung des Bauwerks zusammen. Der Sachgebietsleiter des Macherner Rathauses kann jetzt einen weiteren Fortschritt vermelden: „Wir konnten kürzlich bei einem Vororttermin mit dem Landesamt für Denk-

malpflege und dem Sachgebiet Denkmalschutz des Landkreises wichtige Abstimmungen treffen“, erläutert der Mitarbeiter. Um herauszufinden, welches Aussehen die Kirchbrücke erhalten soll, wurden vier Probestellen angelegt. Dabei ging es sowohl um Farbton als auch Körnung des künftigen Putzes. Letztlich machte eine der vier Probestellen das Rennen. Auch Thomas Brockow, Gebietsreferent des Landesamtes für Denkmalpflege, habe dazu seine Zustimmung erklärt.

Als Nächstes soll das Steinwappen gesichert werden. Knapp unterhalb der Brüstung erinnert es an die Herren von Ende und Ziegler – Erbauer der Kirchbrücke im Jahr 1564. „Das Wappen wiegt nach unseren Schätzungen 250 und 300 Kilo. Es wäre zu schwer gewesen, um es im Rahmen der Gerüstaufstellung für die Putzproben gleich mit zu entnehmen“, erläutert Breske-Zanotello. Für das

schwergewichtige Erinnerungstück ist nun eine andere Lösung angedacht.

„Der Borsdorfer Bauhof wird uns mit seinem Hubsteiger aus helfen.“ Innerhalb der nächsten Wochen soll die Arbeitsbühne aus der Nachbarkommune anrücken. „Per Seilwinde wird das Steinwappen dann geborgen und von fachmännischer Hand restauriert.“

Für Sanierung fast eine Million Euro fest gebongt

Parallel bemüht sich die Kommune um weitere Finanzmittel. Laut jüngsten Angaben aus dem Dresdner Finanzministerium sind 910 000 Euro für die Kirchbrückenrettung aus früherem SED-Vermögen fest gebongt. „Wir haben allerdings eine Aufstockung der Fördermittel beantragt“, so der Rathaus-Mitarbeiter. Sobald dazu eine Antwort vorliege, könne man die Maßnahme weiter vorantrei-

ben. „Wenn alles optimal läuft“, heißt es aus dem Rathaus, „kann der Bauauftrag im April 2023 vergeben werden.“ Um das Vorhaben künstlerisch zu begleiten, ist man mit dem Verein Schweizerhaus Püchau im Gespräch. Auch der örtliche Heimatverein soll eingebunden werden.

Bürgermeister Karsten Frosch (CDU) macht darauf aufmerksam, dass nicht nur die Brücke selbst erneuert wird. „Auch Mauerzüge, die sich unmittelbar anschließen, werden mit saniert. Der schmale Husarensteg, der vom Vorplatz des Püchauer Schlosses Richtung Unterdorf führt, soll ebenfalls wieder hergestellt werden.“

Ein großes Ziel hat die Kommune dabei vor Augen – das Jubiläum 1100 Jahre Püchau, das 2024 im urkundlich ersterwähnten Ort Sachsens ansteht. Was sonst wäre dem Anlass angemessen als die Einweihung der historisch bedeutenden Kirchbrücke?

Vandalen zerstören Naunhofer Brunnen

Kommune klagt über anhaltende Beschädigungen rund um das Bahnhofsgebäude

Von Roger Dietze

Naunhof. Das Thema Vandalismus hält Kommunen fest im Griff. In Naunhof liegt einer der Schwerpunkte auf dem Bahnhof und dessen Umfeld. „In den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu Schmierereien an der Bahnhofsfasade. Zudem musste die Stadt auch mehrfach die rund um das Gebäude installierten Mülleimer Instand setzen lassen“, berichtet Sebastian Minio.

Dem Bauamts-Mitarbeiter zufolge wird auch der Bahnhofsvorplatz immer wieder ins Visier von Vandalen genommen. „Es wurden Scheiben in der Bushaltestelle eingeschlagen, Bänke beschädigt und Elektrokabel am Behindertenzug für den Bahnhofszugang herausgerissen.“

Externe Firmen im Einsatz

Zudem gebe es am Bahnhof selbst sowie an den angrenzenden Gebäuden regelmäßig Fälle von mutwilligen Verschmutzungen und Wildplakatierung. „In durch-



Ein Bild aus besseren Zeiten, als der Brunnen noch intakt und für viele ein beliebtes Fotomotiv war. Doch sieben Jahre nach seiner Inbetriebnahme wird aus dem Naunhofer Bahnhofs-Brunnen nach Lage der Dinge nie mehr Wasser fließen. FOTO: ANDREAS RÖSE

schnittlich drei bis vier Fällen im Jahr muss der Bauhof Schäden beseitigen beziehungsweise müssen externe Firmen mit dieser Aufgabe betraut werden“, so Minio.

Großes Kopfzerbrechen bereite der Verwaltung auch der Brunnen auf dem Bahnhofsvorplatz. „Unbekannte haben hier immer wieder Fremdkörper in die Einlaufleitung gesteckt und diese damit verstopft“, berichtet der Bauamts-Mitarbeiter. In der Regel hätten die Bauhofmitarbeiter die Fremdkörper wieder entfernen können, seit diesem Sommer jedoch stecke ein Stein tief im Einlaufrohr.

Brunnen irreparabel zerstört

„Leider war es auch der beauftragten Rohrreinigungsfirma mittels Fräßen und Hochdruckstrahler nicht möglich, den Fremdkörper zu beseitigen. Um den Brunnenkorpus wieder in Funktion zu bekommen, müsste er mechanisch geöffnet werden. Dieser Aufwand aber gleiche finanziell einer Neuanschaffung in einem vierstelligen Finanzierungsbereich“, so Minio.

Weihnachten mit viel Ringelnetz in Wurzen

Verein lädt zum Jahresabschluss ein

Wurzen. Besinnlich für alle Sinne – mit Schauspiel, Poesie und Gesang durch die Weihnachtszeit. An drei Abenden bietet der Ringelnetz-Verein ein besonderes Weihnachtsprogramm und verabschiedet sich damit aus einem aufregenden Jahr mit vielen tollen Projekten und Veranstaltungen, bevor es dann im April nach der Wiedereröffnung im Ringelnetz-Geburtshaus richtig vorwärts geht. Jetzt heißt es aber für die Organisatoren und deren Publikum erst einmal Vorfreude auf den Jahresabschluss mit Ringelnetz & Co.

Morgen ein Abend mit Musik und Literatur

Am morgigen Freitag zaubern Astrid Höschel-Bellmann und Heidi Steger einen musikalisch-literarischen Abend über Weihnachtsbriefe bedeutender Persönlichkeiten wie Marlene Dietrich, J. F. Kennedy und Ringelnetz. Auch Kinderszenen Robert Schumanns und neu interpretierte Weihnachtsklassiker gibt es bei dem Programm „Weihnachtsbriefe mit Akkordeon“ ab 19 Uhr im Saal des Kulturhauses Schweizergarten zu hören.

Die Theater Macher(n) setzen am 2. Dezember ab 19.30 Uhr in der Stadtkirche St. Wenceslai dagegen auf ihre schauspielerischen Künste und bieten dem Publikum mit dem Programm „Weihnachten mit Ringelnetz“ nicht nur einen Ohrenschaus, sondern einen augenzwinkernden Bühnenabend voller Humor und Überraschungen.

Irish Folk am 9. Dezember in der Stadtkirche

Und wer zudem schon immer mal eine irische Weihnacht erleben wollte, sollte sich den 9. Dezember fest vormerken. Mit „The Finnegans – Irische Weihnacht“ bringt die Irish Folk Band ab 19 Uhr in der Stadtkirche St. Wenceslai die nordische Tradition mit Geige, Dudelsack, Flöte, Gitarre, Akkordeon und mehrstimmigem Gesang nach Wurzen. Ganz im Sinne der vier Weltmusiker wünscht der Verein – „Nollaig Shona Duit“ – „Frohe Weihnachten“!

Info Kartenvorbestellungen über die Tourist-Information Wurzen, Telefon-Nummer 03425/85 60-400 oder auch per E-Mail unter der folgenden Adresse: tourismus@wurzen.de

Landesamt denkt an Sophienschule

Colditz. Zu dem gestrigen LVZ-Beitrag über die angespannte Lehrersituation an der Colditzer Oberschule gibt es eine Ergänzung von Seiten des Landesamtes für Schule und Bildung (LaSub). So hat dessen Sprecher Roman Schulz mitgeteilt, dass für die Bildungsstätte für das laufende Schuljahr eine Mathematik-/Physik-Stelle ausgeschrieben war.

Es habe sich aber keine Bewerberin beziehungsweise kein Bewerber gemeldet. „In diesem Bereich ist aktuell fast kein Personal zu bekommen“, informiert Schulz. Die Stelle bleibe aber ausgeschrieben, und sobald sich auf dem Personalmarkt etwas tue, denke das Landesamt an die Sophienschule. „Bis es so weit ist, versuchen die umliegenden Schulen, wie etwa die in Naunhof, mit stundenweisen Abordnungen die größten Lücken zu schließen“, so der LaSub-Sprecher. rd